



Antragsteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Antragsdatum:

03. Mai 2022

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf <input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile <input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	 18.05.2022 25.05.2022

Antragsgegenstand:

Prüfung der Nutzung von klimaschädlichen Heizstrahlern in der Außengastronomie

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, um den Betrieb von **gasbetriebenen Heizpilzen/ Heizstrahlern** in Cottbus/Chóšebuz in den Außenbereichen gastronomischer Betriebe **auf öffentlichem Grund** künftig **zu reduzieren/** zu untersagen. **Das Ergebnis der Prüfung ist dem Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen im September 2022 vorzustellen.**

Begründung:

Das Aufstellen von sogenannten Heizpilzen bzw. Heizstrahlern im Freien zur Erwärmung der Umgebung für die Besucher der Außenbereiche von Gaststätten, Cafés etc. kann seit Jahren beobachtet werden. Dies läuft dem allgemeinen Versuch, den klimaschädlichen Ausstoß von Kohlendioxid zu reduzieren, zuwider. Des Weiteren ist festzustellen, dass die Stadt Cottbus/Chóšebuz 2020 per Stadtverordnetenbeschluss der Agenda 2030 beigetreten ist und sich somit den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen verpflichtet, zu denen u.a. Maßnahmen zum Klimaschutz gehören.

Jede Außenheizung ist eine Verschwendung von knappen Ressourcen. Bei einer Heizleistung von bis zu 14.000 Watt setzen gasbetriebene Heizstrahler pro Stunde bis zu 3,5 Kilogramm Kohlendioxid frei. Dies sind auf eine Saison gerechnet ca. 2,5 Tonnen Kohlendioxid, so viel wie ein Diesel-Auto mit einer jährlichen Fahrleistung von 18.000 km.

H.-J. Weißflog

Beschlussniederschrift

- Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

- Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**: